

Der Brief an die Hebräer

Verfasser und Zeitpunkt der Abfassung

- Der Autor ist unbekannt und wird nirgends im Brief erwähnt.
- Theorien: Paulus (Kirche des Ostens: Einordnung zwischen Römer- und Korintherbriefen); Barnabas (Kirche des Westens); Apollos (Luther: Sein Profil passe zum Inhalt, Apg. 18); u.a.
- Der Autor war ein Jude (1,1); wurde wohl nicht von Jesus selbst unterwiesen (2,3); kannte das AT gut und zitierte aus dem griechischen AT; wollte die Briefempfänger bald besuchen, kannte Timotheus, war bei der Abfassung in Italien, wohl in Gefangenschaft (13,19-24).
- Der Brief wurde vor der Zerstörung des Tempels geschrieben (70 n.Chr.; 8,13). War Paulus der Autor, musste es 62 n.Chr. sein, einiges deutet jedoch auf eine spätere Abfassung hin, v.a. die offenbar vorhandene Verfolgung (10,32-39; 13,3). Folglich: im Zeitraum 62-69 n.Chr.

Empfänger und Grund der Abfassung

- Der Brief nennt keine Empfänger, wurde jedoch von Beginn weg "an die Hebräer" genannt.
- Abraham wurde als Erster Hebräer genannt (1. Mose 14,13). Vermutlich nicht wegen Heber (1. Mose 10,21), sondern wegen der Wortbedeutung "von jenseits" oder "hinübergehen", was auf Abraham zutraf. Später wurde Joseph Hebräer genannt, nicht aber Esau oder Ismael, die auch von Heber abstammten. Der Herr nannte sich in 2. Mose 3,18 erstmals Gott der Hebräer. Später wurde Hebräer als Synonym für die Juden gebraucht (z.B. von Paulus in Phil. 3,5).
- Dass Judenchristen Empfänger waren, zeigt sich im starken Bezug zum Judentum und zum Alten Testament (Geschichte, Personen, Gottesdienst); siehe Rubrik "Besonderheiten".
- Wo die Empfänger lebten, ob in Israel oder im Exil, ist nicht bekannt.
- Der Autor nannte den Brief ein Wort der Ermahnung (13,22). Wohl primär deshalb, weil einige Judenchristen in der Gefahr standen, zurück ins Judentum zu fallen, evtl. wegen Verfolgung (10,38-39) oder falscher Lehre (13,9-10). Einige machten Rückschritte (5,11-13), andere verliessen die Versammlung (10,25). Deshalb diente der Brief als Warnung und als Beweisführung für die Überlegenheit des Neuen Bundes gegenüber dem Alten Bund.
- In zweiter Linie betreffen diese Lehren alle Kinder Gottes (Kenntnisse des AT sind hilfreich).

Grobe Gliederung

- 1,1-7,28: Christus ist erhaben: über Engel, über Vorbilder und Priester des Alten Testaments
- 8,1-10,18: Das Werk des Christus ist erhaben: sein Bund, sein Opfer, sein Priestertum
- 10,19-13,25: Kennzeichen des Glaubens und des Gläubigen

Wichtige Themen

- In Kurzform: Die Überlegenheit von Christus und des Neuen Bundes gegenüber dem Alten.

Erhabenheit der Person des Herrn Jesus (Kapitel 1-7; Schlüsselvers: 1,4)

- Erhaben über die Engel: Er war für eine kurze Zeit niedriger, als Er Mensch wurde, danach wurde Er mit Herrlichkeit und Ehre gekrönt und sitzt als Sohn Gottes zur Rechten des Throns.
- Erhaben über Mose: Beide waren treu, aber Christus ist Sohn und Erbauer Seines Hauses (Gemeinde), während Mose nur Diener seines Hauses (Israel) war.
- Erhaben über die Priester: Er ist ewig, steht über dem Priestertum Aarons, war König und Priester gleichzeitig (vgl. Melchisedek), war ohne Sünde, wurde Urheber eines ewigen Heils.

Erhabenheit des Werkes des Herrn Jesus (Kapitel 7-10; Schlüsselvers: 8,6; Schlüsselwort: besser)

- Er ist Urheber eines besseren Bundes (wörtl. Durchsetzung; Testament, das mit dem Tod in Kraft trat; 9,15ff): Der Alte Bund war ein Schatten des Neuen Bundes, er war unvollkommen.
- Er ist ein besserer Hohepriester: Er war ohne Sünde; Er bleibt im himmlischen Heiligtum; Er verschafft uns Zugang zum Gnadenthron (Alter Bund: Nur Priester hatten 1x im Jahr Zugang).
- Er ist ein besseres Opfer: Christus war ein reines Opfer, das ein für allemal ausreichend war; Sein Opfer reinigt uns (Alter Bund: eine Erinnerung an die Sünde).

- Weitere Unterschiede: himmlisches statt irdisches Heiligtum; himmlische statt irdische Ruhe.
- Weshalb Stiftshütte und nicht Tempel? Die Stiftshütte steht für die Wüstenwanderung (= der Weg, auf dem wir uns befinden); der Tempel steht für das verheissene Land (= unser Ziel).

Der Glaube als Antwort auf die Segnungen im Herrn Jesus (Kapitel 10-13; Schlüsselvers: 10,22)

- Die Gewissheit des Glaubens lässt uns hinzutreten in Gottes Gegenwart (10,22). Der Glaube führt zum Leben und zur Errettung der Seele (10,38-39).
- Die Glaubensvorbilder veranschaulichen den Glauben (11). Definitionen: siehe 11,1.6.13.16 (Stichworte: feste Zuversicht auf das Nichtsichtbare; Trachten nach dem Ewigen; Gehorsam).
- Der Blick auf die Vorbilder spornt an zu einem ausdauernden Wandel im Glauben (12,1-3).

Die 6 Warnungen (2,1-3; 3,12-19; 5,11-6,8; 10,26-31; 12,14-17; 12,25) und der beste Schutz

- Warnung: vor dem Missachten der Errettung; vor Verstockung und Unglaube; vor geistlichem Stillstand; vor dem Abfallen; vor dem mutwilligen Sündigen (gemeint sind nicht die Sünden, die wir tun und bereuen); vor dem Versäumen der Gnade Gottes; vor Abweisung des Herrn.
- Der Schutz: Festhalten der Zuversicht, Hoffnung und Gnade (7x, z.B. 3,14; 6,11; 10,23; 12,28).

Die Ermahnungen (Kapitel 12-13; Schlüsselvers: 13,22)

- Die wichtigste Ermahnung: Festhalten (siehe oben), dazu 41 Imperative im Brief mit Auswirkungen auf die ganze Christuskirche und die Beziehungen in der Gemeinde.
- Der Autor nahm sich mit in die Verantwortung: 11x "Lasst uns ...", nur 1x "Lasst euch ...".
- Einige zentrale Stellen: 10,23-25 (aufeinander achten); 12,1-3 (mit Ausdauer laufen); 12,14 (nach Frieden und Heiligung jagen); 13,9 (kein Umhertreiben lassen von Irrlehre); 13,1-17 (u.a. Aufruf zu Gastfreundschaft, reine Ehe, Genügsamkeit, Schmach tragen, Wohltun).

Besonderheiten

- Viele Zitate aus dem AT (55 Verse mit 30 direkten Zitaten = mehr als 18% des Inhalts).
- Viele Bilder des AT (Opfer, Priesterdienst, Stiftshütte, Zehnte, Sabbat, Versöhnungstag usw.).
- Ereignisse aus dem AT (Wüstenwanderung, Einzug in Kanaan, Bundschluss usw.).
- Personen aus dem AT (29 Personen; am Häufigsten: Abraham, Mose und Melchisedek).
- Fazit: Der Hebräerbrief ist eine Auslegung des AT oder eine Brücke vom AT zum NT.
- Methodik: Bibelzitate zitieren => erklären => praktische Anleitung geben (ein Beispiel: 4,3-11).
- Messianisch-jüdische Auslegung von Hebr. 13,12-13: Diese Stelle war auch ein Aufruf, den Tempel zu verlassen, im Hinblick auf die Tempelzerstörung (vgl. Luk. 21,20; Joh. 4,23).
- Schlüsselworte: besser (13x); ewig/Ewigkeit (15x); Bund (17x); Gesetz (15x); Sünde (23x); Opfer/opfern (31x); Blut (22x); Priester/Priestertum (19x); Hohepriester (17x); vollkommen oder vollendet (16x); glauben/Glauben (34x, davon 30x nach 10,22).

Christus im Hebräerbrief (12x der Sohn; 12x Christus; 11x Jesus)

- Christus ist erhaben über alle Menschen und Engelwesen.
- Christus ist ein vollkommener Hohepriester und ein makellostes und ewig gültiges Opfer.
- Christus ist Urheber (9,12-15) und Mittler (8,6; 9,15; 12,24) eines besseren Bundes.
- Christus befindet sich zur Rechten Gottes (5x), was auf seine Königsherrschaft hinweist.
- Christus kam zum 1. Mal als Opfer für die Sünde und kommt zum 2. Mal zum Heil (9,28).
- Christus lernte den Gehorsam im Leiden (5,8), so kann er für uns eintreten (2,17-18; 4,14-16). Der Blick auf Ihn hilft uns in der Nachfolge (12,2-3).

Botschaft an uns

- Ist Christus für dich der Erhabene, der über allen und über allem anderen steht?
- Kennst du die Segnungen des Neuen Bundes und bewegst dich diese zur Dankbarkeit?
- Nutzt du die Möglichkeit, im Gebet zum Thron der Gnade zu treten? (4,14-16)
- Bist du eifrig oder träge in deiner Nachfolge? (6,10.12)
- Bist du bereit, Lasten und Sünde abzulegen, mit Ausdauer zu laufen und zu kämpfen? (12,1-2)
- Lebst du im Bewusstsein, dass wir hier keine bleibende Stadt haben? (11,13.16; 13,14)